
Subject: Eigenmächtige VG - ängstliches Chins im Stress
Posted by [Möhrchen](#) on Sat, 20 Sep 2008 12:29:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

am letzten WE habe ich versucht zwei meiner Pärchen (Emily und Emma mit Arwen und Robi) zu vergesellschaften. Es klappte den ersten Tag ganz gut, dann fing die schüchterne, kuschelbedürftige und liebe Arwen an jeden zu attackieren, der sich bewegte. Nach einigen Stunden habe ich es aufgegeben, Emily, Emma und Robi bilden hingegen jetzt eine Gruppe.

Arwen habe ich die oberste Etage in der Volieren von meinen eigentlich Vermittlungschins Amarie und Tolman abgetrennt. Da die Vermittlungschins seit gut 1 Jahr ohne ernsthafte Anfragen hier sitzen, werden sie wohl hier bleiben, daher wollte ich nächstes WE eine VG planen. Zuvor hatte ich diese Woche begonnen, Sandbad und Näpfe von Arwen mit denen des Pärchen zu tauschen. Magenschmerzen hat mir Amarie gemacht, weil sie gegenüber anderen Weibchen sehr aggressiv reagiert.

Heute Nacht haben sie jedoch die Absperrung (verkeiltes Sandbad) zur Seite geschoben bekommen und morgens starrte mich Arwen aus dem unteren Volierenbereich an. 8o Arwen sah etwas ramponiert aus, aber nach eingehender Untersuchung aller hat nur sie einen Kratzer am Ohr und eine oberflächliche Wunde an der Nase.

Allerdings benimmt sie sich wieder wie eine Furie. Sie sitzt auf einem Hängebrett mittig im Käfig und giftet nach allen Seiten oder verteilt Pipiduschen, sobald sich jemand bewegt. Von Amarie und Tolman geht keinerlei Aggression aus, keine Pipiduschen, sie stellen sich nicht einmal auf die Hinterpfoten, sondern gehen Arwen einfach aus dem Weg.

Ich habe nun den Eindruck, das Arwen aus der Vergangenheit (sie entstammt einem Notfall und war arg zerbissen und wurde es bei mir nocheinmal von ihrer Tochter)Angst vor den anderen hat. Fressen tut sie noch, jedenfalls Leckerchen aus der Hand und ihren vorherigen Partner hat sie auch erst nach Wochen akzeptiert. Soll ich sie daher nun einfach in der Voliere belassen und beobachten?

Subject: Re: Eigenmächtige VG - ängstliches Chins im Stress
Posted by [Gast](#) on Sat, 20 Sep 2008 12:46:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Sarah,

nach welcher Methode wolltest du vorgehen, nachdem du Sandbad und Näpfe getauscht hattest?

Ich würde sie von den anderen trennen, bis sie sich ganz erholt hat. Geh langsam vor, denn sie hat ja einiges hinter sich, wie du schreibst. Dann noch die misslungene VG letztes Wochenende. Ich würde weiterhin Näpfe und Sandbad tauschen, es dann mit einer Katzentransportbox versuchen oder einem kleinen Käfig. Möglicherweise ist es jetzt ruhig, aber wer weiß was heute Nacht passiert. Sie hat ja auch ein wenig abbekommen an Ohren und Nase.

Liebe Grüße

Nicole

Subject: Re: Eigenmächtige VG - ängstliches Chins im Stress
Posted by [Möhrchen](#) on Sun, 21 Sep 2008 16:15:33 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

da ich beim letzten Mal sehr gute Erfahrungen damit gesammelt habe, die Tiere langsam an den anderen Geruch zu gewöhnen durch austauschen der Einrichtung und später einen Tausch der Käfige, wollte ich es wieder so handhaben. Die Transportboxmethode halte ich persönlich für die ängstliche Arwen nicht geeignet.

Dazu sollte ich sagen, dass ich Arwen im Frühjahr 2007 übernommen habe, die schlechten Erfahrungen sind mittlerweile also 1,5 Jahre her. Die VG mit dem kastrierten Bock fand im November letzten Jahres statt. Jedoch habe ich durch eine bevorstehende persönliche Änderung bald eine kleinere Wohnung und dann kann ich keine drei Volieren für zwei eigene Pärchen und ein Pflegepärchen mehr stellen. Die Vermittlung der letzten Pflegis halte ich für unrealistisch, dafür sind sie zu lange bei mir, also wollte ich versuchen aus den drei Pärchen zwei Gruppen zu machen. Daher überhaupt die Idee der VGs.

Subject: Re: Eigenmächtige VG - ängstliches Chins im Stress
Posted by [Leni.04](#) on Sun, 21 Sep 2008 16:30:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu,

wenn ein Chin Angst vor einer Transportbox hat oder in einer TB panisch reagiert oder damit schon einmal schlechte Erfahrungen gesammelt hat, halte ich auch die Käfig-an-Käfig VG für die beste Möglichkeit.

Also die Tiere die vergesellschaftet werden sollen entweder Käfig an Käfig stellen oder in einen Käfig mit Trennwand geben und dann halt 1 mal wöchentlich die Seiten tauschen und 1 mal wöchentlich noch Sandbad tauschen. Auch die Streu kann ab und an mal getauscht werden. (Natürlich keine feuchte Streu, sondern saubere aus dem Käfig).

Nach 3-4 Wochen würde ich dann eine VG in einem kleinen Käfig (z. B. Hamster oder Hasenkäfig) versuchen.
